

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 204.

Montag den 23. Juli.

1849.

Verordnung, die Ausführung von §. 9 des Preßgesetzes

vom 18. November 1848 betr.

Nach den Bestimmungen von §. 9 des Preßgesetzes vom 18. November 1848 soll von allen im Königreiche Sachsen erscheinenden Zeitschriften ein Exemplar eines jeden Stückes, Hefts oder Blattes an das Ministerium des Innern mit derselben Beschleunigung unentgeltlich eingesendet werden, mit welcher die Ausgabe an die Abonnenten erfolgt. Die Uebertretung dieser Vorschrift aber ist nach §. 14 des Preßgesetzes mit einer Geldstrafe von 5—100 Thlr. oder mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe zu belegen.

Das Ministerium des Innern hat nun zu bemerken gehabt, daß dieser Vorschrift neuerdings nicht allenthalben gehörig nachgegangen worden ist, vielmehr die betreffenden Exemplare entweder unregelmäßig oder gar nicht an das Ministerium gelangt sind.

Um diesem Uebelstande für die Zukunft vorzubeugen, findet das Ministerium des Innern sich veranlaßt, auf die in §. 9 des Preßgesetzes enthaltenen Bestimmungen, so wie auf die der Uebertretung derselben §. 14 angedrohten Strafen wiederholt hinzuweisen.
Dresden, den 16. Juli 1849.

Ministerium des Innern.

von Friesen.

Eppendorf.

Bekanntmachung.

Nachdem die Verordnung zu Ausführung des neuen Communalgardengesetzes unterm 19. vorigen Monats erschienen und im Gesetz- und Verordnungsblatte zur Publication gelangt ist, werden alle diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche nach dem gedachten Gesetze vom 22. Novbr. 1848 und der Ausführungsverordnung zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung aber bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, hiermit aufgefordert, innerhalb der Zeit

vom 16. bis 28. dieses Monats

in den Stunden Vormittags von 8 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Bureau des Communalgarden-Ausschusses (am Markte auf der alten Waage) sich persönlich anzumelden, wo ihnen wegen ihres Eintritts in die Communalgarde weitere Anordnung ertheilt werden wird.

Leipzig, den 10. Juli 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Wachs, Prot.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 3. Compagnie ist der zeitherige Rottmeister, Herr **Robert Bamberg**, Buchhändler, zum Zugführer erwählt und von uns in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 31. dieses Monats im Bureau des Communalgarden-Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.
Leipzig den 21. Juli 1849.

Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Wachs, Prot.

Im Monat Juni 1849 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an

Herrn Weise, Friedrich Ernst, Glaser.
: Mortier, Ernst, Bereiter.
: Beck, Wilh. Ferdinand, Grützwaaren- u. Victualienhändler.
: Schemmel, Karl Ferdinand Robert, Bäcker.
: Meißner, Heinrich August, Dr. jur. und Advocat.
: Weilicke, Gottlob Hermann, Victualien- u. Holzhändler.
: Dieg, Ernst Friedrich Wilhelm, Nadler.
: Walther, Julius Hugo, Kaufmann.

Herrn Thiele, Karl Friedrich, Neubleur.
: Mascher, Ernst Hermann, Dr. jur. und Advocat.
: Rosburger, Johann Gottlob, Victualienhändler.
: Fischer, Franz Moriz, Schuhmacher.
: Probst, Heinrich Emil, Kaufmann.
: Stephan, Karl Gottlob, Vorstand der Vereinsbuchdruckerei.
: Hohlweg, Joh. Friedr., Grützwaaren- u. Victualienhändler.
: Friede, Johann Gottlob, Uhrgehäusmacher.

Das sächsische Wahlgesetz betreffend.

Wir theilten unlängst (in Nr. 192 d. Bl.) einen zuerst als Extrablatt zu den „Freiberger Nachrichten“ verbreiteten Vorschlag zu einer Reform des jetzigen sächsischen Wahlgesetzes durch Einrichtung einer Wahl nach Altersklassen mit. Von derselben Seite her geht uns noch als Nachtrag Folgendes zu:

„Zur weitem Beurtheilung des Vorschlages, die Stimmberechtigten in 5 Altersklassen zu theilen, dürfte nachstehender Auszug aus den genauen statistischen Tabellen über Sachsens Bevölkerung dienen.“

Nach den statistischen Mittheilungen (10. Lieferung) hatte Sachsen im Jahre 1838 im Ganzen 1,652,114 Einwohner, darunter 804,002 männliche, von welchen 426,651 über 21 Jahre alt (also größtentheils stimmberechtigt). Von diesen gehörten damals:

119565	in die Klasse von 21 bis 30 Jahr alt,
108354	„ „ „ 30 40 „ „
80358	„ „ „ 40 50 „ „
63065	„ „ „ 50 60 „ „
55309	„ „ „ über 60 Jahr alt.

Das ist ein Verhältnis, welches in der That nicht unpassend erscheint. Die beiden jüngsten Altersklassen enthalten hiernach zusammen 227,919, die drei ältesten 198,732 Individuen.

Legt man die jetzige Eintheilung in 75 Wahlkreise zu Grunde, so läßt sich die Bildung von 15 Wahlkreisen sehr passend auf folgende Weise durch Zusammenlegen von je 5 der bisherigen bewirken:

1. Kreis: Zittau, Hirschfeld, Seiffhennersdorf, Ebersbach, Bornstadt.
2. = Löbau, Bauken, Neukirch, Schiringswalde, Bischofswerda.
3. = Pulsnitz, Camenz, Großenhain, Radeberg, Meissen.
4. = Lommahsch, Mügeln, Dschah, Wurzen, Döbeln.
5. = Leipzig (für 3), Laucha, Röttha.
6. = Mitweida, Roswein, Rossen, Mohorn, Dederan.
7. = Pegau, Borna, Grimma, Leisnig, Geithain.
8. = Dresden (für 4), Dippoldiswalde.
9. = Dresden (für 2), Hohnstein, Pirna, Lauenstein.
10. = Freiberg, Frauenstein, Brand, Marienberg, Zschopau.
11. = Chemnitz, Schellenberg, Neukirchen, Penig, Limbach.
12. = Stollberg, Wolkenstein, Buchholz, Annaberg, Schwarzenberg.
13. = Waldenburg, Glauchau, Ermmischau, Zwickau, Lichtenstein.
14. = Wildenfels, Schneeberg, Reichenbach, Eibenstock, Kirchberg.
15. = Pausa, Plauen, Detsniz, Adorf, Auerbach."

Wohlgemeinte Bemerkungen zu dem neuen Bürgerwehrgesetz.*)

Motto: Ohne Bürgerwehr keine Constitution!
Lafayette.

Das neue Gesetz vom 22. November 1848 für Reorganisation der sächsischen Bürgerwehr in größerem Maßstabe und Ausdehnung als das alte von 1831, welches eine Errichtung derselben bloß in Städten bis zu 3000 Einwohnern verordnete, eröffnet die Bahn zu einer Volksbewaffnung, freilich in beschränkterem Sinne, als sich Viele im März vorigen Jahres unter der verlangten Volksbewaffnung, als ein Recht und eine Errungenschaft der Märzrevolution gedacht haben mögen. Bei alledem ist nicht in Abrede zu stellen, daß obiges Gesetz eine Volksbewaffnung ins Leben ruft, insofern es die Errichtung von Bürgerwehren nicht nur in Städten, sondern auch auf dem Lande einführt, in Städten die Dienstpflicht nicht nur für Bürger und Schutzverwandte, sondern in größerer Ausdehnung auch auf Alle, welche daselbst ihren dauernden oder wesentlichen Wohnsitz haben, namentlich auch auf Commis, Expedienten, Lehrer, Gesellen, wenn sie daselbst ihren wesentlichen Aufenthalt haben, erstreckt. Es ist also das neue Gesetz von großer demokratischer Bedeutung, vermöge seiner Allgemeinheit der Dienstpflicht, wenn man diese Dienstpflicht nicht bloß als eine Pflicht oder Last, sondern, patriotischer gedacht, als ein politisches Ehrenrecht, Waffen tragen zu dürfen, betrachtet. Jedoch in den jetzigen trübseligen, nahrungelosen Zeitumständen ist mit Gewißheit zu erwarten, daß die praktische Ausführung dieses Gesetzes große Schwierigkeiten finden wird, denn Vielen werden die Mittel nicht zu Gebote stehen, sich selbst zu equipiren, besonders da jetzt Armaturen und Zubehör als sehr gesuchte Artikel doppelt theurer sind als vor zwei Jahren. So lange also der Staat oder anstatt dessen die Gemeinden die Mittel zur Bewaffnung nicht gewähren oder das Benöthigste in natura liefern, wird es vielen aus Unvermögen unmöglich sein, zum Dienst einzutreten.

Bei dieser Veranlassung wird es nicht ohne Interesse sein, nochmals das hier in Erwähnung zu bringen, was bereits vergangene Oftern vom demokratischen Bürgerwehverein zu Dresden als zweck- und zeitgemäße Verbesserungen in Vorschlag kam, nämlich: 1) den höhern politischen Staatszweck der Bürgerwehr: Aufrechterhaltung der verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten, als erste und Hauptbestimmung anzuerkennen, und den Polizeizweck: Erhaltung der Ruhe und Ordnung, gebührend unterzuordnen, was im Gesetz von 1831 nicht geschehen ist; 2) Vorsorge zu treffen, daß tüchtige und volksthümliche Männer, welche zu Chargirten gewählt werden, aus Mangel an Mitteln nicht genöthigt sein mögen, eine solche Wahl abzulehnen, was leider oft genug vorgekommen ist; 3) die zu Chargirten Erwählten der Prü-

*) Eingefendet.

fung einer Commission des Ausschusses wegen ihrer Dienstkenntnis und Commandirfertigkeit zu unterwerfen, was im Interesse jeder Compagnie sehr rathsam wäre, da sehr oft durch Wahlumtriebe in jeder Beziehung untüchtige Leute gewählt worden sind; 4) Eintheilung der Bürgerwehr in 2 Altersklassen: in eine 1. Classe von 25—35 (für den Dienst außerhalb des Stadt- oder Gemeindebezirks im Falle eines Krieges z. B. als mobile Colonnen) und in eine 2. von 35—50 Jahren (bloß für den Dienst innerhalb der Gemeinde). Dieselbe Eintheilung findet sich auch bei der französischen Nationalgarde. L. Albert.

Fortgesetzte Nachrichten

über den Verein der Commandirenden sämmtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten zu Leipzig*).

Sitzung vom 28. August 1848. Auf Grund einer Anfrage eines Mitgliedes in Betreff der Anfertigung von Spritzschläuchen und der dabei gebräuchlichen Pflaster wurde ein vom Vorsitzenden, Herrn R. Gruner, gestellter Antrag genehmigt, eine Concurrenz wegen Anfertigung von Stoffen zu Spritzschläuchen auszuschreiben; ferner wurde der Vorsitzende auf mehrfache Empfehlung hin ermächtigt, auf Kosten des Vereins einen Feuereimer aus Gutta-Percha anzuschaffen, damit derselbe einer Probe unterworfen werde. Sodann theilte der Vorsitzende mit, daß der Verein von mehreren Dörfern der Umgegend und Ferne veranlaßt worden sei, einen Entwurf einer Feuerlösch-Ordnung für kleinere Städte und Dörfer Sachsens auszuarbeiten, was um so beachtenswerther für den Verein sei, weil einestheils von Leipzig aus bei Feuer auf den Dörfern Spritzen dorthin geschickt werden müßten, andernteils aber nach der gegenwärtigen Verfassung des Brandversicherungswesens die Städte wohl zu bedeutend zu den Entschädigungsgeldern für das flache Land beizutragen hätten.

Die Versammlung war damit einverstanden, ließ sich den ersten rohen Entwurf vom Vorsitzenden vorlesen und setzte sofort eine Deputation, bestehend aus den Herren R. Gruner, E. Hänel, A. W. Heyde, G. A. Jauch, Oskar Leiner, F. E. Engelmann, H. Hahn, E. K. F. Kanitz, L. Schreck (welcher letztere später wieder austrat), nieder, welche den Auftrag erhielt, diese Sache auf das Kräftigste in die Hand zu nehmen. Die Deputation wählte später noch unter ihre Mitglieder: Herrn Kabitzsch, Dr. Richter aus Mockau und Feuer-Commissar, und Herrn Asmus aus Zuckelhausen, ebenfalls Feuer-Commissar. Was diese Deputation geleistet, ist bereits aus den Referaten über die beiden einberufenen Versammlungen im Schützenhause in der Leipziger Zeitung dem Publicum bekannt gemacht worden, und wird der weitere Erfolg des Nächsten mitgetheilt werden.

Am Schluß der Sitzung legte Herr Brun ein Modell zu einer Sicherheitsbrücke für Schläuche vor, durch welche die Stützen für letztere unnöthig gemacht werden.

Man beschließt, selbiges der technischen Deputation vorzulegen, um später wieder darauf zurückzukommen, und faßt ferner den Beschluß, daß Modelle, welche besprochen werden, auch in der darauf folgenden Sitzung nochmals vorliegen sollen.

In der Sitzung vom 28. Novbr. 1848 nun trug Herr Kanitz als Referent der erwähnten Deputation den in vielen Deputationsitzungen und mit der größten Sorgfalt ausgearbeiteten Entwurf einer Feuerlöschordnung für kleinere Städte und Dörfer u. dem versammelten Vereine vor und es entspinnt sich darüber eine allgemeine Discussion.

Sitzung vom 5. März 1849. Die Hauptversammlungen des Vereins waren vom Vorstande aus dem Grunde so lange ausgesetzt worden, weil man glaubte, dieselben nicht vor Ernennung des neuen Feuerdirectors wieder zu beginnen. Da diese Ernennung indessen noch nicht erfolgt war und man statutenmäßig zur Wahl eines neuen Vorstandes zu schreiten hatte, so hatte der Vorstand die heutige Versammlung einberufen, welche damit eröffnet wurde, daß Herr R. Gruner Bericht über den Zustand der Kasse gab.

Herr Leiner erstattete ferner Bericht über die zahlreich besuchte Versammlung von Deputirten aus allen Theilen des Landes zur Berathung des Entwurfs einer Feuerlöschordnung für Dörfer, Marktflecken und kleinere Städte, welche am 17. Februar im Schützenhause von früh 9 bis Abends 5 Uhr ab-

*) Fortsetzung des in Nr. 86 d. Bl. befindlichen Artikels.

gehalte
reits
mitge
N
schreit
Ergeb
inspec
Kaufm
besten
A
G

über
ergreif
R. C
Dan
stimm

Ansp
Anf
eige
der
blatte
besi
d. B

S
schlo
Sch
deri
zu b
zu g
seit
gleich
und
ziehe

nach
direc
Ent
Leip

Herr
Feu
statt

auf
zu
fü
batt
an

Abt
hen,
tem
als

zwe
ma
Ant
bre
trag
mar

Auf
Dö
fent
über
spro

Be
In
ma
viel
to

We
star
wer

gehalten wurde. Die Ergebnisse dieser Versammlung wurden bereits weitläufig in diesem Blatte und in der Leipziger Zeitung mitgetheilt.

Nachdem sich die Versammlung dazu als competent erklärt, schreitet man zur Wahl des neuen Vorstandes, welche folgendes Ergebnis liefert. Zu Vorstehern wurden gewählt: Herr Bauinspector Kanig, Herr Schmiedemeister Engelmann, Herr Kaufmann R. Gruner und Herr Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Dskar Leiner, so wie zu Schriftführern Herr Advocat Anschütz und Herr Kaufmann E. Hänel.

Es wurde ferner dem neuen Directorium anheimgegeben, sich über die Wahl des Vorstehers selbst zu einigen, und Herr Schreck ergriff sodann das Wort, um dem zeitherigen Vorsitzenden, Herrn R. Gruner, für seine so thätige Amtsführung einen öffentlichen Dank auszusprechen, welchem sich die ganze Versammlung einstimmig anschloß.

Sitzung vom 2. April 1849. Der Vorsitzende schlägt eine Ansprache an die Hausbesitzer Leipzigs vor, betreffend die Anschaffung von Lösch- und Rettungsapparaten auf eigene Kosten. Nach langer und erschöpfender Debatte wird der Vorstand beauftragt, selbige zu erlassen, was bereits im Tageblatte geschehen. Es werden jedoch hiermit alle Hausbesitzer nochmals auf jenen Artikel, der sich in Nr. 189 d. Bl. befindet, aufmerksam gemacht.

In der Versammlung am 18. Juni 1849 wurde beschlossen, an den neuernannten Feuerdirector, Herrn Zimmermeister Schwabe, eine Deputation (die Herren Gruner, Jauß, Leiberich und Leiner) abzusenden, denselben Seiten des Vereins zu begrüßen, so wie die Freude über seine Ernennung zu erkennen zu geben, auch demselben den Wunsch vorzutragen, daß er wie seither eifriges Mitglied des Vereins bleiben möge, und ihm zugleich die Mittheilung zu machen, daß man bei wichtigen Fragen und Anträgen an den Stadtrath, ihn zuvor zur Mitberathung ziehen werde.

Es wird ferner beschlossen, nunmehr beim Stadtrathe sofort nach officieller Bekanntmachung der Ernennung des neuen Feuerdirectors, die Bitte um Prüfung des vom Verein gefertigten Entwurfs einer neuen Feuerordnung für die Stadt Leipzig anzubringen.

Die Sitzung vom 8. Juli 1849 eröffnete der Vorsitzende, Herr Leiner damit, daß er Bericht über die an den Herrn Feuer-Commandanten vom Vereine abgesandte Deputation erstattete.

Derselbe macht ferner den Vorschlag, die Hausbesitzer Leipzigs aufzufordern, von ihren Häusern specielle Pläne anfertigen zu lassen und dieselben dem Herrn Feuerdirector zur Verfügung zu stellen, worauf Herr Kanig am Schluß der Debatte die Mittheilung macht, daß er bereits seit mehreren Jahren an einem speciellen Plane von ganz Leipzig in einzelnen Abtheilungen arbeite. Der Verein beschließt: „den Rath anzugehen, daß er die 10jährige Arbeit des Herrn Kanig auf geeignetem Wege an sich bringe, damit sie sowohl dem Feuerdirector, als auch den untern Commandanten zur Einsicht nützlich werde.“

Man kommt ferner zu einer früher schon vorgeschlagenen zweckmäßigen und gleichen Kopfbedeckung für die Commandirenden beim Löschwesen, worauf man beschließt, den Antrag zu stellen, daß dieselben einen starken, schwarzen, breitkrämpigen Filzhut mit entsprechender Abzeichnung tragen sollen und daß von diesem Beschluß der Herr Feuer-Commandant Kenntniß erhalte.

Herr Kanig als Mitglied der Deputation, welche den Auftrag hatte, den Entwurf der neuen Feuerlöschordnung für Dörfer, Marktflecken und kleinere Städte Sachsens an die betreffenden Behörden in Dresden zu überreichen, erstattet Bericht über ihre Sendung, man versprach sich den besten Erfolg und sprach der Deputation den besten Dank für ihre Mission aus.

Herr Engelmann findet, daß der Herrn Schwabe in der Bekanntmachung des Stadtraths ertheilte Titel „Feuerlösch-Inspector“ unpassend sei, indem jeder einzelne Untercommandant auch „Inspector“ titulirt werde und daß Herrn Schwabe vielmehr der Titel eines „Commandanten“ oder „Directors“ gebühre.

Nach noch weiterer Discussion über die Ansetzung der nächsten Vereinsitzungen beschließt man, dies in das Ermessen des Vorstandes zu legen, kommt jedoch dahin überein, im Sommer so wenig wie möglich Versammlungen anzuberaumen.

Miscelle.

(So wird der größte Monarch getäuscht!) Die Stadt Pipis kennt wohl kaum einer der geehrten Leser; es hat auch nicht viel zu bedeuten. Hin kommt er in keinem Fall, denn sie ist entsetzlich weit von hier, im russischen Armenien, also südlich von Kaukasien, aber der Sitz eines Kreis hauptmanns, und dieser hatte vom Generalgouverneur, dem Baron v. Rosen aus Tiflis, den Befehl erhalten, eine Kreisschule zu errichten. So hatte es der Kaiser in Petersburg befohlen. Die Knaben der Tartaren, der Georgier, der Armenier, der Kurden, der Gesiden, der Perser, der vielen andern hier herum wohnenden Völkerschaften sollten Russisch, Rechnen, Schreiben, und wo möglich noch Geographie, Geschichte, Mathematik, kurz je mehr je besser lernen. Jetzt kam auch Se. Majestät, es wird 6 oder 7 Jahr her sein, selbst einmal nach diesen Gegenden, so wie namentlich auch nach dem Städtlein Pipis in einer der wildesten Gegenden des armenischen Gebirges. Er hatte sicher längst die Schule vergessen, allein allunterthänigst zeigte man sie ihm; nämlich das Haus, welches dafür gebaut worden war. Die Lehrer und die Schüler, hieß es, werden in den nächsten Tagen eintreffen. Für alle Sprachen sind jene schon aus Tiflis verschrieben, ein Mollah wird den Koran und ein Pape das Evangelium predigen. Aber bei dem Hause und den Worten ist es geblieben. Als zwei Jahre nachher der Reisende Moriz Wagner hinkam, versiel das Haus schon; es hatte kein ordentliches Fenster mehr, die Spinnen und Eidechsen krochen an den Wänden und Decken und statt der Böglinge ließ ein Kosakenlieutenant seine Pferde füttern. Der Kaiser in Petersburg denkt aber vielleicht noch immer, daß dort die europäisch-russische Cultur Riesenschritte macht, denn am Ende fehlt es darüber selbst nicht an officiellen Berichten. *r.

Ein Paar Fabeln fürs Haus.

I.

Zwei Wanderer und eine Auster.
(Fabel nach dem Französischen des Nic. Boileau.)
Zwei Leute wanderten; es war noch früher Morgen,
Und nüchtern fanden sie — weg schienen alle Sorgen,
Ums beste Frühstück gleich! — die schönste Auster! Ja,
Im Silberglanze lag sie frisch am Strande da.
„Ei, die ist mein!“ rief gleich der Eine freudig, „mein!“
Der Zweite ruft: „Nein, sie ist mein, nicht dein!“
Gewaltig streiten sie, bis es zum Richter geht.
Er hört erst an, wie's um die Sache steht,
Bricht dann die Schalen auf und schluckt die Auster hinter.
„Theilt in die Schalen Euch; da, nehmt sie, lieben Kinder!“
Sagt er voll Freundlichkeit und läßt verbuzt sie stehen,
Bis sie viel klüger dann fort ohne Auster gehen.

So Mancher ward zu einem armen Wicht,
Weil wegen Lumperei'n er eilte ins Gericht!

II.

Die Schlange und das Stachelschwein.

(Fabel nach dem Franz. des Gherardi.)

Es hatte eine Schlange sich
In einer Höhle tief verborgen.
Bereits war es sehr winterlich,
Doch machte dies ihr keine Sorgen.
Allein da kam ein Stachelschwein
Und wußte weder aus noch ein.
Es steht zur Schlange: „Nimm mich auf!“
Und diese willigt in den Kauf,
Doch gleich nachher macht es mit seinen Waffen
Der mitleidvollen Schlange viel zu schaffen.
„Geh!“ spricht sie endlich, „geh' mir aus dem Haus,
Bei mir reißt die Geduld nun aus!
Ich mag mich legen, drehen oder wenden,
So stichst Du mich bald hier, bald dort an allen Enden!“
„Was? Ich soll gehn?“ heißt's jetzt. „Ei, ei, was fällt Dir ein?
D mir gefällt es hier; weshalb kam ich herein?
Willst Du nicht mehr in dieser Höhle bleiben,
So geh, Dich draußen hübsch herum zu treiben!“
Und darauf droht der Gast mit seinen Pfeilen,
Daß froh die Schlange ist, noch lebend zu enteilen.

Nimm keinen Fremden in dein Haus,
Bevor du weißt: Wie kommt er auch heraus? *r.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Witterungs - Beobachtungen

vom 15. bis 21. Juli 1849.
(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. b. 10° R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
15.	Morgens 8	28. 0,3	+12, 8	NNO. Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	27. 11,9	+18, 3	N. Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11,9	+10, 8	ONO. matt gestirnt.
16.	Morgens 8	— 11,2	+11, 8	N. gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,3	+11, 8	NW. gewölkt, feucht.
	Abends 10	— 9,6	+12—	NW. Regen.
17.	Morgens 8	— 9,7	+11, 7	NW. trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 9,5	+17—	WNW. Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9—	+12—	WNW. gestirnt.
18.	Morgens 8	— 8—	+14—	SW. gewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,5	+19,3	SW. Sonnenblicke.
	Abends 10	— 7,5	+13,6	SW. bewölkt.
19.	Morgens 8	— 7,7	+13—	W. Regen.
	Nachmittags 2	— 7,7	+16,4	WSW. dicht gewölkt, Wind.
	Abends 10	— 7,7	+11,3	WSW. trübe, feucht.
20.	Morgens 8	— 7,7	+12—	SW. bewölkt.
	Nachmittags 2	— 6,8	+14,8	SSW. bewölkt.
	Abends 10	— 6,8	+10,4	SW. trübe.
21.	Morgens 8	— 8—	+12—	WSW. Sonnenblicke, windig.
	Nachmittags 2	— 9—	+15,7	WSW. Wolken, windig.
	Abends 10	— 10,2	+10,4	NW. Wolken.

Berliner Börse, den 21. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	N. Sehl. Pr. III. Ser. 50	—	—
Berg-Märkische 40	51½	—	Nordb. Fried. Wlh 40	—	37½
d° Priorit. 50	—	96	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 40	—	81½	Oberschles. A. 3½	—	99½
d° Prior.-Actien 40	—	89	d° Prioritäts 40	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	68½	Oberschles. B 3½	—	99½
d° Prior. 40	—	94½	Potsdam-Magd. 40	—	—
d° d° II. Ser. 40	—	—	d° Oblig. A. u. B. 40	—	—
Berlin-Stettin 40	92	—	d° Prior.-Oblig. 50	—	—
d° Priorität. 40	—	—	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 40	—	—
Breslau-Freib. 40	—	—	d° Priorit. 50	—	—
d° Prior. 40	—	—	Rheinische 40	—	—
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität. 40	70½	—
Cöln-Minden 3½	—	82½	d° Preference 40	—	—
d° Prior. 40	—	93½	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cracau-Oberschl. 3½	—	58½	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior. 40	—	—	Stargard-Posen 3½	—	74½
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Thüringische 40	54½	—
d° Priorität. 40	—	—	d° Priorit. 40	—	80½
Kiel-Altona 40	—	—	Wilh.-Bahn 40	—	—
Mgdb.-Halberst. 40	—	132	d° Priorit. 50	—	—
Magdb.-Wittenb. 40	—	50½	Zarskoie-Selo 40	—	—
Mail.-Venedig 40	—	—			
Niedersehl.-Mrk 3½	—	75	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 40	—	88½	Freiw. Anleihe 50	—	102½
d° d° 50	—	—	Bank-Antheile 40	91	—

Die Course der Fonds sowohl als die der Eisenbahn-Actien waren im Allgemeinen matter und von einigen niedriger, von letzteren sind besonders Berlin-Hamburger und Cracau-Oberschlesische im Preise zurückgezogen. Von Wechseln stellten sich Petersburg und lang Hamburg höher; Wien aber niedriger.

Berlin, 21. Juli. Getreide: Weizen poln. 58-62. Roggen loco 28-30, pr. Juli-Aug. 27½, Aug-Sept. 28, Sept.-Oct. 30-29½. Hafer loco 20-22. Gerste loco 24-27. Mühl loco 13½, pr. Juli-Aug. 13½-14, Aug-Sept. 13½, Sept.-Oct. 13½-14, Oct.-Nov. 13½-14. Spiritus loco 17½, pr. Juli-Aug 16½, Aug-Sept. 16½, Sept.-Oct. 17.

Paris, den 19. Juli.	
5% Rente baar	87. 45.
	pr. Ultimo 87. 50.
3% " "	53. 30.
	pr. Ultimo 53. 30.
Nordbahn 419. 75.	Bankactien 2295. —.

London den 18. Juli.	
3% Consols baar und auf Rechnung	93½.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 12, und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8¼, 1½, 7¼ Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,
 2½ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
 Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1½ U.
 Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 9 U. Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;
 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.
 Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin,
 auch Eisenach;
 7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
 Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.
 Anschluß von Cöthen nach Bernburg 2¼ Uhr Morgens, 2¼ Uhr
 Nachm., 7¼ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10¾ Uhr Vorm.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig
 4½ Uhr Nachm.
 " " Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
 Harburg, Bremen, Cöln 2¾ U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8-6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.
Theater.
 Montag den 23. Juli kein Theater.
 Dienstag den 24. Juli (54. Abonnementsvorstellung, 8. Actien-
 vorstellung): **Die Königin von 16 Jahren**, Schauspiel
 von Th. Hell. Hierauf: **Das Tagebuch**, Lustspiel von Bauern-
 feld. Christine und Lucie — Fräul. Schäfer vom Königl.
 Hoftheater zu Stuttgart als 4. Gastrolle. Dazwischen **Concert**
auf der Mundharmonika von Herrn Anton Kratky
 aus Prag.

Auction. Montag den 23. Julius 1849 früh 8 Uhr sollen
 Ulrichsgasse Nr. 45, 1. Etage verschiedenes Hausgeräthe, Kleider,
 Wäsche ic. gegen sofortige Baarzahlung durch mich notariell ver-
 steigert werden. Kataloge sind auf meiner Expedition, Markt
 Nr. 9, 3 Tr. hoch zu erhalten. Adv. Th. Winter.

Sollten sich noch ältere **Anhalt-Cöthensche Cassen-
 scheine**

a) zu 1 Thlr. (grün),
 b) zu 5 Thlr., vom 1. Januar 1829, und
 c) zu 5 Thlr., vom 1. Mai 1848
 hieselbst in Cours befinden, so können solche **spätestens noch
 bis zum 28. d. Monats** bei den Unterzeichneten umgetauscht
 werden.

Leipzig den 21. Juli 1849.

Aron Meyer & Sohn, Brühl Nr. 73.

An einem gründlichen Unterricht in Latein, Griechisch und
 Mathematik (täglich 2 Lectionen und 1 Arbeitsstunde) durch
 einen hies. ordentl., in diesen Fächern geübten Lehrer, der sich diesen
 Unterricht zum Vergnügen macht, können noch einige Söhne acht-
 barer Familien, welche Lust zum Studiren haben, Antheil
 nehmen. Näheres auf Adresse unter Dr. X. in der Exped. d. Bl.

Etablissemments-Anzeige.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nunmehr die Restauration zum Rathsburgkeller übernommen habe, wobei ich mich einem geehrten Publicum bestens empfehle und zugleich ergebenst bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Unternehmen auf mich gütigst übergeben zu lassen.
J. C. Kühne, früher Katharinenstraße.

Eine Partie engl. Nähadeln

in den gangbarsten Nummern werden, um damit zu räumen, möglichst billig und in einzelnen Tausenden verkauft durch die deutsche Handels- und Industrie-Anstalt, Burgstraße, weißer Adler.

Unterricht in der doppelt ital. Buchhaltung wird gründlich erteilt, und ist Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Der Sprachlehrer Eden, Salzgäßchen Nr. 1, für die englische Sprache vielfach empfohlen, hat jetzt einige, für Damen passende Stunden frei.

Das Verzeichniß meiner holländischen und Berliner Blumenzwiebeln, welche in der zweiten Hälfte des August eintreffen, ist fertig und werden von jetzt an Bestellungen darauf angenommen.
C. E. Bachmann.

Bestellungen auf Nelkenseker, das Dgd. à 10 Ngr., von ausgezeichnet schönen Blumen nimmt von jetzt an die Samenhandlung von C. E. Bachmann.

Die Agentur Dresdner Druck-, Wollen- und Seidenfärberei von H. U. Lüderitz, [Magazin] Petersstraße Nr. 28, 1. Etage, in Leipzig, empfiehlt sich zur promptesten Beforgung im Färben aller seidnen und wollenen und im Drucken aller wollenen und baumwollenen Stoffe in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. Insbesondere werden alle Kleiderstoffe auch in Barège und Tarlatan auf das Geschmackvollste gedruckt und Westen, Beinkleider und Herrentöcke unzertrennt gefärbt, so wie Gardinen, Rouleaux etc. in den modernsten Dessins gedruckt, auch Meubles-Kattune gewaschen und geglättet. Die Annahme der Sachen, so wie Vorlegung von Mustern geschieht in ihrem Geschäftslocal.

Bettfederreinigungsanstalt

Schützenstraße Nr. 5.

jetzt Richters Bettfederreinigung,
jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe bei Lorenz.

Die Lampenreinigungs-Anstalt Königsplatz Nr. 3 empfiehlt stets pünctliche und reelle Bedienung.

Hainstraße 21, 1. Etage echtfarbige Kattune $\frac{3}{4}$ breit von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Neugroschen.

Die Tafelglas-Niederlage

von Robert Syrutschök, Ritterstraße Nr. 37, empfiehlt eine große Auswahl von Spiegeln in Goldrahmen in allen Größen und Formaten zu den billigsten Preisen.

Gürtelbänder

in reicher Auswahl und neuen Mustern empfing und empfiehlt Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Sehr schönes

Post- und Schreibpapier, den Bogen zu 1 Pf., im Buche billiger, Stahlfedern, das Dgd. zu 5 Pf., das Gros 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., Pennale mit Bleistift, Schieferstift und Federhalter zu 1 Ngr. und so weiter, Alles äußerst billig, ist fortwährend zu haben in dem

Cigarren- und Papier-Lager

von Carl Gross, Petersstraße Nr. 1.

Wohlfeiler Strickgarn- und Watta-Verkauf von ausgezeichnete Güte Tauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Treppen.

Meubles-Verkauf.

Verschiedene Mahagony-, Kirschbaum-, Birken-, Erlen- und auch lackirte Meubles sind sehr billig zu verkaufen in Reichels Garten, alter Hof bei dem Tischlermeister Aug. Jericke.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe eine Treppe 1 Mahagony-Schiffonniere, 1 Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, 1 Kommode mit Glaschrank, 1 Sopha, Rohr- und Polsterstühle, Kleiderschränke, Waschtisch, 1 polirter Kleiderschrank.

Ein große Schaalenwaage nebst Gewichten ist billig zu verkaufen und Näheres im goldenen Schiff, große Fleischergasse, auf dem Comptoir zu erfahren.

Vier Stück Familienbetten sind zu verkaufen Schulgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Die so vortrefflichen

3 Pfennigs-Cigarren

sind zu haben in der

Papier- und Cigarren-Handlung

von Carl Gross,

Petersstraße Nr. 1, zunächst der Wachsstock-Niederlage.

Eine gut riechende und schön brennende Cigarre Nr. 14 empfiehlt als etwas Vorzügliches à 12 Thlr., und 6 Stück für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., das Commissionslager von O. S. Augener & Co. aus Bremen, Hainstraße im Stern.

Petersstraße Nr. 1, Holbergs Haus, ist fortwährend reiner Malz-Essig aus der Schillingischen Brauerei zu haben, welcher besonders gut zum Einmachen ist.

Zucercouleur

empfiehlt Wilh. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Große saure holländische Schnitt-Kirschen zum Einsetzen sind täglich frisch zu haben hohe Straße Nr. 11 im Löbnerschen Garten.

Neue Kartoffeln.

Dienstag den 24. kommen die ersten neuen blauen Dölkauer Kartoffeln zu Markte. Der Stand ist wie gewöhnlich Katharinenstraße, dem Griechenhaus gegenüber. Rittergut Dölkau.

Morgen Dienstag Knauthainer Jungbierverkauf am Markte-Nr. 6.

Bitte an vermögende hochberzige Männer! Ein Familienvater, der unverschuldet arbeitslos geworden und jetzt seinen Lebensunterhalt durch ein paar hundert Thaler sichern könnte, sieht sich genöthigt, ein sicheres Testament gerichtlich abtreten zu wollen, wo das Ableben des Ruhnießenden wegen Kränklichkeit, der gewissen Auszahlung bald bevorsteht. Hierauf reflectirende edle Herren oder Damen wollen gütigst unter der Chiffre X. O. No. 51 poste restante Leipzig ihre werthen Adressen abgeben lassen.

Offene Stelle (für Markthelfer etc.).

Ein rechtlicher an Ordnung und Thätigkeit gewöhnter Mann wird zur Führung eines Branntwein-Geschäftes gesucht. Bedingungen sind lediger Stand, sofortiger Antritt und 300 Thlr. baar Caution. Auf persönliche Anfragen nähere Auskunft Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird ein gut gezogener Bursche, welcher Lust zur Erlernung der Böttcherprofession hat, von Wilhelm Straube, Böttchermeister, Gerbergasse Nr. 39.

Ein Bursche, der schon in Wirthschaften gebient, wird sofort oder zum 1. August gesucht Burgstraße Nr. 22.

Gesucht werden geübte Stickerinnen und finden fortdauernde Beschäftigung Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen von 14-15 Jahren, im Rechnen, Schreiben und weiblichen Arbeiten erfahren, in ein Verkaufsgeschäft, und Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe zu melden.

Gesucht wird zum 1. August eine nicht ganz ungebildete Kindermuhme oder Kindermädchen, die auf kurze Zeit leichte häusliche Arbeit mit übernimmt; selbige muß lange Zeit bei Kindern gedient haben und ausgezeichnete Atteste besitzen, Frankfurter Straße, Schwägrichens Garten Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. August ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Brühl, goldne Eule parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen zum 1. August. Näheres Königsplatz Nr. 4 parterre.

Eine junge Dame von guter Bildung sucht eine Stelle als Gesellschafterin in einer gebildeten Familie, wo sie die Hausfrau im Hauswesen und bei Erziehung der Kinder zu unterstützen und letzteren namentlich auch im Pianofortespiel und Gesang Unterricht zu erteilen erbötig ist. Sie beansprucht nicht hohen Gehalt, nur freundliche Behandlung und würde hinsichtlich des ersteren noch mäßiger Ansprüche machen, wenn die Verhältnisse ihr gestattet, auch außerhalb des Familienkreises einige Unterrichtsstunden wöchentlich übernehmen zu können. Nähere Auskunft zu geben wird Frau **von Posern**, Querstraße Nr. 27 B, 1 Tr. hoch, die Güte haben.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen, welches der französischen Sprache ferm gewachsen, so wie auch im Nähen nicht unerfahren ist, in einer anständigen Familie eine Condition, gleichviel, sei es in oder außerhalb Leipzig. Man bittet Reflectirende, gefälligst ihre Adressen unter A. W. Leipzig poste restante franco einzusenden.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche erfahren und bereits 4 Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht bis zum 1. August ein Unterkommen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 42 parterre.

Ein gesundes, anständiges Dienstmädchen, im Kochen und aller häuslichen Arbeit sehr gut erfahren, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Rauchwaarenhalle, im Hofe links 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht wird an der Promenade, in Reichels Garten oder dessen Nähe gelegen, doch nicht über 2te Etage hoch und Ostern 1850, Weihnachten 1849 oder auch früher beziehbar, ein freundliches Familienlogis von 4 Zimmern und übrigem Zubehör für 150 bis 200 Thlr. jährlichen Miethzins. Adressen sind abzugeben im Comptoir von **Heinrich Seyffert**, Reichsstr. 38.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden stillen Leuten ein Familienlogis für Michaelis a. c. in der innern Stadt oder deren Nähe im Preise von 40 bis 60 Thlr.; es darf jedoch nicht ohne Keller sein. Adressen X. H. 100 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Nähe der III. Bürgerschule wird ein kleines Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör gesucht. Adressen mit Dr. X. nimmt entgegen der Hausmann **Speck** in der III. Bürgerschule.

Gesucht wird eine kleine Remise in der innern Stadt, gleichviel wo, zum Holz- und Kohlen-Verkauf. Adressen sind abzugeben in der großen Feuerkugel im Zeitungs-Bureau bei Herrn **Schaarschmidt**.

Verkaufs-Buden

sind von Michaelis in Hohmanns Hof, Durchgang von der Petersstraße auf den Neumarkt, billig zu vermieten. Das Nähere theilt gefälligst mit Herr **Louis Lehmann** in Hohmanns Hof, Nürnberger Waarenhandlung.

Zu vermieten

ist Dresdner Straße Nr. 26 die 1. Etage von 4 Stuben mit Zubehör, auch Gärtchen, und beim Hausmann zu erfragen.

Von Michaelis d. J. an ist in der

Inselstraße Nr. 14

eine sehr freundliche, fast ganz neu eingerichtete Parterrewohnung für den jährlichen Miethzins von 153 Thlr. zu beziehen.

Sie besteht aus drei Wohnzimmern, 2 Schlafstuben, Kammer, Küche, Keller, Speisekammer, Boden, zwei Holzkammern und einem Gärtchen mit Gartenhaus. Das Nähere ist in dem oben genannten Hause parterre rechts während der Vormittagsstunden zu erfragen.

Die erste Etage

auf der Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofs, ganz neu eingerichtet, auch zu einem Comptoirgeschäft vorzüglich geeignet, ist sofort zu vermieten, eben so die vierte Etage mit 6 Zimmern und Zubehör. Das Nähere ist daselbst in der 2. Etage zu erfahren.

Vermietung. Ein mit Meubel und Bette versehenes Stubchen ist an eine von der Eisenbahn oder sonstige ledige Mannsperson billigst zu vermieten vom 1. August an Windmühlenstraße Nr. 7, im Gartengebäude 1 Treppe.

Vermietung. Einige Logis sind billig zu vermieten am bairischen Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Vermietung der 2. Etage Universitätsstrasse Nr. 12. Näheres daselbst Hintergebäude 2 Treppen.

Vermietung. Zwei freundliche Stuben nebst Schlafbehältnissen, nach der Promenade zu und unter besonderem Verschluß gelegen, sind sofort an ledige Herren in der kleinen Fleischergasse Nr. 18, 1. Etage zu vermieten.

Zu vermieten sind in der Petersstraße in den 3 Rosen zwei Familienlogis, wovon das eine sofort, das andere vor Michaelis zu beziehen. Näheres in der Gastwirthschaft daselbst.

Zu vermieten ist eine 2te Etage in der Katharinenstraße Nr. 19. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein hochgelegenes Parterrelogis mit Aussicht im Garten zu 70 fl , und ein kleines Logis 1 Treppe hoch für einen soliden Herrn oder Dame zu 24 fl Georgenstraße 15 b; 2 Treppen daselbst ist das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist in Meudnis, Grenzgasse Nr. 80 ein großes Familienlogis, neu gemalt und gestrichen, mit schönem Garten, für 80 Thlr., im Ganzen oder getheilt. Auch ist daselbst ein sehr freundliches Dachlogis für 25 Thlr. zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis d. J. an auf der Ulrichsgasse Nr. 6/1160 die Hälfte der ersten Etage im Vordergebäude. Näheres theilt Herr Tischlermeister **Kästner** daselbst mit.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis d. J. an ein Logis in dem sub No. 15 auf der hohen Straße gelegenen Hause für den jährlichen Miethzins von 41 Thlr. Adv. **Giesecke**.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis d. J. an auf der Lindenstraße Nr. 4/1160 die zweite und dritte Etage im Vordergebäude, so wie die zweite Etage des Seitengebäudes. Näheres theilt Herr Tischlermeister **Kästner** daselbst parterre mit.

Zu vermieten ist von Michaelis an in dem Schwägrichschen Grundstück am Frankfurter Thor ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Küche, Keller und Holzstall, desgl. eins auch von Michaelis oder Weihnachten an von 3 Stuben, 4 Kammern, so wie Küche und Keller; auch ist für beide Logis der Mitgebrauch des Waschhauses. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an eine Familienwohnung mit 2 Stuben und 2 daran befindlichen Schlafkammern mit übrigem Zubehör in einem Verschluß, 2 Treppen hoch im Wendelschen Hause Nr. 24 lange Straße. Nähere Nachweisung hierüber giebt der Stadtgerichtssequester **Götter** auf hiesigem Rathhause.

Zu vermieten sind im Eckhaus der Post- und Querstraße Nr. 27 D 1 Parterrelocal, bestehend aus 4 großen Stuben, 1 großen Küche nebst Zubehör, passend zu einer Buchhandlung, kann auch zu jedem Geschäftsbetrieb benutzt werden; in der 2ten Etage ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, desgleichen in der 3ten Etage ein Logis von 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist im Hause der Querstraße Nr. 27 C ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör; 1 Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, 1 großen Vorfaal nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich in der grossen Feuerkugel ein grosser Doppel-Boden, und desgl. ein Gewölbe. Das Nähere darüber beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kloten nebst Zubehör in einem Verschluß. Näheres kleine Pleißenburg Nr. 9 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familienlogis Frankfurter Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten sind einige kleine Familienlogis. Das Nähere darüber ertheilt Herr **Quellmalz**, Barfußgäßchen Nr. 9.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein kleines freundliches Familienlogis. Das Nähere zu erfahren Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und auch zugleich 2 Bettstellen. Brühl Nr. 49 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Gerbergasse Nr. 18; 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist im Eckhaus der Blumengasse und Kreuzstraße Nr. 3 in der 1. Etage ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer. Näheres Blumengasse Nr. 1, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein fein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer Erdmannsstr. 4, 1. Etage.

Ein Sargonlogis nahe am Markt in 2. Etage von 2 schönen Stuben nebst Cabinet ohne Meublement, auch passend zu einer Expedition, ist zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine vierte Etage von drei Stuben nebst Zubehör, Alles in einem Verschluß und neu gemacht, ist sofort zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 79, zweite Etage.

Eine 3te Etage von 4 Stuben ist kommende Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 21, 1. Etage.

Sogleich ist zu vermieten ein Familienlogis für 55 Thaler. Das Nähere im Glasgewölbe große Fleischergasse.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an ledige Herren Reichels Garten, Thefings Haus, 1 1/2 Treppe.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Halleische Straße Nr. 2.

Eine Stube nebst Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Treppen.

„ODEON.“ Heute Montag von 7 Uhr an **Concert** und von 8 Uhr an **Ballmusik.**

Das Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch.**

Coliseum. Heute Montag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **Herrmann.**

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel und Geige. Honorar 2 Ngr. **F. Saal.**

TIVOLI.

Heute Montag großes Concert mit doppelt besetztem Orchester

im Tivoli-Garten.

Bei ungünstiger Witterung findet selbiges im Salon statt. Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Bei dieser Gelegenheit wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

Wiener Saal. Heute Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Morgen Dienstag starkbesetztes Concert. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Schweizerhäuschen.

Heute Montag den 23. Juli

Concert mit verstärktem Orchester.

Zum Schluß „Zauberklänge“ großes Potpourri mit brillantem Feuerwerk.

Anfang 6 Uhr.

Entrée für Herren 2 Ngr. Das Musikchor v. **C. Fischer.**

Leipziger Salon.

Heute Montag Schlachtfest nebst Tanz, wozu ergebenst einladet **W. Wolf.**

Da wegen ungünstiger Witterung mein

Luftballon in Stötteritz

vorigen Montag und Freitag nicht stieg, erlaube ich mir ein verehrtes Publicum nochmals zu heute Montag einzuladen, wo selbiger selbst bei wenig günstiger Witterung in Herrn **Schulze's** Garten 7 1/2 Uhr bestimmt steigen wird.

Christiane Stamm aus Brehna.

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Concert vom Musikchor des IV. Bataillons der Communalgarde. **G. Langer, Director.**

Gasthof in Lindenan.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **C. Jabn.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag Cotelettes oder Subu mit Allerlei und andere warme Speisen, so wie Abendunterhaltung. Morgen Dienstag Concert. **C. A. Mey.**

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Abends 6 Uhr Speck- u. Zwiebelkuchen, auch Altenburger Brodkuchen, so wie alle Tage von Mittags 1 Uhr an frische Waare diverser Obst- und Kaffeeuchen empfiehlt ganz ergebenst **Gustav Sobl.**

Drei Mohren.

Heute Montag von 6 Uhr an warmen Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **F. Debisch.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag großes Concert. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest, so wie zu neuem Brode ergebenst ein **A. Seyser.**

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. **C. Müller.**

Sommer-Salon im Helm zu Gutritsch.

„C-o.“ Heute Montag gesellschaftliche Abendunterhaltung. **D. B.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest und neues Brod bei **S. Söhne.**

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwurst, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Brandbäckerei.

Heute Montag ladet zu Obst-, Süß- und Abends 5 Uhr zu Speckkuchen mit saurer Sahne ergebenst ein **C. Sentschel.**

Leipziger Salon. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 1/2 8 Uhr.

Heute Montag Abends Allerlei, Cotelettes oder Vökelzunge, Beefsteak von Lende und andere Speisen. Hennings Restauration dem Schlosse gegenüber.

Ausgezeichnetes Bockbier und Eiskellerbier täglich frisch vom Fasse, heute zum Mittagstisch Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen. Carl Weinert, Brühl Nr. 41, am Georgenhaus.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag großes Stollenvergnügen, wobei ich mit Schweinsknöchelchen und Klößen mit Meerrettig aufwarten werde.

F. Kising.

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Heute den 23. Juli ladet zu gefelligem Regelvergnügen ein **Liebner** im Täubchen.

Schlachtfest.

Heute früh ladet zum Wellfleisch und Abends zur frischen Wurst ergebenst ein **W. Schütz.**

Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

Morgen Dienstag Schlachtfest bei **Wenzel Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute Montag lade ich zum Schlachtfest ergebenst ein, wozu eine Abendunterhaltung stattfindet. **J. C. Jacob**, Reichels Garten.

Heute früh 8 1/2 Uhr Speckkuchen in der **Döllnitzer Gosenstube** in der großen Luchhalle. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich bei meinem Gosen-Lager die Gose zu jedem beliebigen Alter und Geschmack verabreichen kann. Es ladet ergebenst ein **C. G. Sähle.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute den 23. d. ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein **G. G. W. Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet wieder zu warmem Speckkuchen ergebenst ein **F. Sönike** zum goldenen Lämmchen.

Heute Abend ladet zu Käsekäulchen ergebenst ein **E. Geißler** in Reichels Garten.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13/21.

Kann ein Mann, welcher in den Mai-Unruhen eine der königl. Regierung feindliche Mission übernahm, ein höheres städtisches Amt bekleiden?

Für das am 19. Juli Abends in der Erdmannstraße dargebrachte Ständchen sagt herzlichen Dank **M.**

Dem Director Herrn Wirsing sagen wir denn besten Dank für das wohlgewählte und vielseitige Repertoire, welches er bei den bisherigen Actienvorstellungen entfaltet. — Nur noch einige Darstellungen der durch die Errungenschaft des Herrn Weirner möglich gewordenen ganz neuen Stücke als Beweis der rastlosen Thätigkeit der Direction und Regie. Mehrere Theaterbesucher.

D. G. — 6 Uhr. — Stötteritz. — Hospitalthor.

Leipziger Gärtnerverein.

Heute 8 Uhr **Extra-Versammlung**, wozu alle Mitglieder eingeladen werden. **Der Vorstand.**

*

Alle Freunde unseres verstorbenen **Mörbe**, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich heute Nachmittag 1/23 Uhr in der goldnen Laute, Frankfurter Straße, einzufinden.

Ungekommene Reisende.

Abendroth, Apothekenrevisor D., v. Dresden, Stadt Dresden.
 Alberg, Bart. v. Weimar, Hotel de Baviere.
 Albrecht, Mühlen-Insp. v. Frankf. a/D., H. de Pol.
 Aßinger, Frau, v. Nürnberg, Stadt Nürnberg
 Biew, Prof. v. Dresden, Hotel de Saxe.
 Busenitz, Stud. v. Elbing, Hotel de Pologne.
 v. Bünan, Rgutsbes. v. Seligenstadt, d. Haus.
 Brunner, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Buchmann, Kfm. v. Neustadt, Stadt Gotha.
 Cuniß, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Dunte, Frau, v. Bremen, gr. Blumenberg.
 Drucker, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hot. de Bav.
 Dippe, Frau, v. Schwerin, Hotel de Pologne.
 v. Ewald, Bart. v. Glückstadt, Hotel de Pol.
 Ebert, Rgutsbes. v. Rosel, gr. Baum.
 Froitzheim, Frau, v. Nürnberg, Hot. de Pol.
 Fleisch, Bart. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Friedländer, Kfm. v. Grünberg, und
 Flemmich, Kfm. v. Antwerpen, Stadt Breslau.
 Frige, Frau, v. Magdeburg, Palmbaum.
 Frigische, Kfm. v. Aßig, weißer Schwan.
 Forstmann, Kfm. v. Verden, und
 Fayolle, Bart. v. Lyon, Hotel de Baviere.
 Franke, Fräul., v. Halle, Hotel de Pologne.
 Gruner, und
 Gruner, Kauf. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 v. Gerstenberg-Zech, Bart. v. Rautenberg, gr. Blumenberg.
 Gottschalk, Kfm. v. Cöln, Palmbaum.
 Gechter, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 v. Gruner, Leg.-Rath v. Berlin, Hot. de Bav.
 Ginarby, und
 Goffard, Ingen. v. Cassel, Hotel de Baviere.
 Gühne, Gutsbes. v. Piskowig, und
 Günzel, Administ. v. Harthau, St. Nürnberg.
 Gräff, Kfm. v. Erlbach, Kranich.
 Herrmann, Adv. v. Rochlitz, St. Dresden.
 Heyner, Kfm. v. Eisenach, und
 Hechel, Lehrer v. Brandenburg, St. Hamburg.
 Hermes, Kfm. v. Weizendorf,
 Heine, Kfm. v. Bremen, und
 Hoffmann, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Pologne.
 Kappelmeyer, Kfm. v. Affoltern, St. Hamburg.
 Kaiser, Part. v. Berlin, Stadt Dresden.
 Kustin, Gutsbes. v. Posen,
 Klingenberg, Kfm. v. Remscheid, und
 Krause, Frau v. Weimar, Palmbaum.
 v. Küster, Part. v. München, und
 Kneppendorf, Rgutsbes. v. Schwerin, H. de Bav.
 Löwe, Oberlehrer v. Grimma, grüner Baum.
 Ludwig, Insp. v. Damnhain, St. Dresden.
 Leidlich, Bart. v. Iglau, Hotel de Pologne.
 Lederer, Audit. v. Erfurt, deutsches Haus.
 Mener, Kfm. v. Grünberg, Stadt Breslau.
 Müller, Stadtrichter v. Hohenstein, gr. Baum.
 Mönch, Rgutsbes. v. Großporitzsch, St. Nürnberg.
 Peypenberg, Lehrer v. Niemeß, St. Hamburg.
 Pflug, Lehrer v. Wittenberg, Palmbaum.
 Pott, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Parich, Consul v. Hamburg, Hotel de Pol.
 Roding, Frau v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 v. Rothe, Freiherr, v. Weimar, und
 Rough, R. nt. v. Richmond, Hotel de Pologne.
 Rosenthal, Kfm. v. Mainz, Kranich.
 Schmidt, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
 Schilbach, Hüttenmstr. v. Zwickau, d. Haus.
 Seemann, Frau, v. Bremen, gr. Blumenberg.
 Schubart, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
 Schilling, Geometer v. Weimar, H. de Saxe.
 Scharf, Kfm. v. Zwickau, und
 Schellich, Kfm. v. Schneeberg, St. London.
 v. Sinsheim, Frau Gräfin v. München,
 v. Suttner, Obef. v. Wien, und
 Steinweg, Postmstr. v. Potsdam, H. de Bav.
 Schirmer, Prof., v. Mülhausen, H. de Russie.
 Sehm, Obef. v. Nürnberg,
 Schlenck, Bart. v. Berlin,
 Schuppenhauer, Kfm. v. Stargard, und
 Schulze, Casellan v. Damsel, St. Nürnberg.
 Strauß, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
 Thum, Frau v. Zittau, Hotel de Russie.
 Tüsch, Kfm. v. Monzingen, Kranich.
 v. Ullm, Reg.-Rath v. Stendal, Palmbaum.
 v. Utrecht, Dekon. v. Bausen, Hotel de Russie.
 Voigt, Pastor v. Königsee, Palmbaum.
 Voigt, Maschinist v. Borna, St. Nürnberg.
 Weiller, und
 Weigel, Kf. v. Nürnberg, St. Hamburg.
 Wernicke, Collaborator v. Weimar, Palmbaum.
 Winkler, Gastwirth v. Zwickau, grüner Baum.
 v. Wasschinski, Frau Gräfin v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Wolf, Kfm. v. Zerbst, Mohrs Hotel garni.
 Wätjen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Zellmann, Fabr. v. Remsa, Stadt Breslau.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Juli Abds. 14° R.

Druck und Verlag von **E. Polz.**